

18.06.2015

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 18.06.2015
Ltg.-**670/V-3/61-2015**
-Ausschuss

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Maier, Naderer und Waldhäusl

zur Gruppe 6 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2016,
Ltg.-670/V-3-2015

betreffend **Laufender Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Waldviertel**

Die überregionale Erschließung des Waldviertels erfolgt nicht über eine, sondern über zwei Hauptachsen. Die eine Achse führt von Krems über Gföhl und Zwettl ins nördliche Waldviertel. Die Zweite verläuft von Stockerau über Maissau und Horn ebenfalls in den nördlichen Teil des Waldviertels. Über diese beiden Verbindungen sind die Siedlungsschwerpunkte des Waldviertels an den NÖ Zentralraum bzw. an Wien angebunden.

Das Land NÖ hat in den Ausbau dieser beiden Achsen in den letzten Jahren ganz erheblich investiert, wodurch eine Fahrzeitverkürzung zwischen Gmünd und Sankt Pölten von 45 Minuten und zwischen Gmünd und Wien von 30 Minuten eingetreten ist.

Für die kommenden Jahre sind bis 2018 Investition von insgesamt € 250 Millionen für Verkehrsprojekte im Waldviertel vorgesehen.

Auf den erwähnten Hauptachsen werden folgende Vorhaben umgesetzt:

1. Achse B 37:Krems-Gföhl-Zwettl-Vitis-Waidhofen/Thaya:
 - Anschluss-Stelle Gföhl-Ost (Bau 2014/2015)
 - Umfahrung Zwettl (Bau 2014-2017), PPP-Projekt
 - Umfahrung Gerotten (fertiggestellt)
 - Ausbau Gr.Globnitz-Kl.Poppen (Bau ab 2018)

2. Achse B 4: Stockerau-Horn-Vitis-Gmünd:

- Spurzulegung Niederrussbach (Bau 2014/2015)
- weitere Spurzulegungen bei Ziersdorf und Glaubendorf
- Anschluss-Stelle B 2/B 38 –Altenburg (Bau 2015/2016)
- Zufahrt Fa.Riegl-Horn (fertiggestellt)

Der Gefertigte stellt daher folgenden

A n t r a g :

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, den eingeschlagenen Weg zur laufenden und bedarfsgerechten Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Waldviertel fortzusetzen.“